

MW Top Dämmplatte DLF 3834



035 WDV, nichtbrennbar, Doppellamellenformat (DLF), für den Einsatz im Brillux WDV-System MW Top und MW Ecotop sowie an Keller- und Tiefgaragendecken (DI)

Achtung! Bitte den Hinweis "Meldung der Anwendung bei Dämmdicken > 20 cm" und den Meldebogen beachten.

Anwendungsbereich

Im Systemaufbau zugelassene Dämmplatte für den Einsatz im Brillux WDV-System MW Top und MW Ecotop. Darüber hinaus auch für die Anwendung an Keller- und Tiefgaragendecken.

Eigenschaften

- Mineralwolle-Dämmplatten aus mineralischen Rohstoffen
- Doppellamellenformat (DLF)
- beidseitig vorbeschichtet
- nichtbrennbar
- Wasser abweisend
- diffusionsoffen
- dimensionsstabil unter Temperaturänderung
- alterungsbeständig
- schallschutzverbessernd in Abhängigkeit vom Systemaufbau
- Kennzeichnung der Außenseite durch Aufdruck eines Schriftzuges
- mit Zweischichtcharakteristik, Wandseite weich/flexibel, Außenseite hart/verdichtet

Werkstoffbeschreibung

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_B = 0,035 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$	
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_D = 0,034 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ nach EN 13162	
Brandverhalten	Klasse A1 nach EN 13501-1, nichtbrennbar, formstabil bis 1000 °C.	
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	$\mu = 1,0$ nach EN 12086	
Stufe der dynamischen Steifigkeit	Dämmplattendicken d	s'
	$\geq 8 \text{ cm}$	9 MN/m ³
	$\geq 10 \text{ cm}$	8 MN/m ³
	$\geq 12 \text{ cm}$	7 MN/m ³
	$\geq 14 \text{ cm}$	5 MN/m ³

Werkstoffbeschreibung

Systemklasse Österreich Klasse 2 nach ÖNORM B 6400

Längenbezogener Strömungswiderstand AFr ≥ 40 kPa s/m² nach DIN EN ISO 29053

Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene ≥ 5 kPa nach EN 1607

Längentoleranz ± 2 %

Breitentoleranz $\pm 1,5$ %

Dickentoleranz $\pm 3 / - 1$ mm

Rechtwinkligkeit 5 mm/m, entspricht 2 mm auf 50 cm Schenkellänge

Kantenausbildung Kanten stumpf

Dämmplattenformat Länge: 120 cm / Breite: 40 cm

Dicken/Verpackung	Dämmplatten- dicken	m ² pro Pack
	6 cm	ca. 1,92 m ²
	8 cm	ca. 1,44 m ²
	10 cm	ca. 1,44 m ²
	12 cm	ca. 1,44 m ²
	14 cm	ca. 0,96 m ²
	16 cm	ca. 0,96 m ²
	18 cm	ca. 0,96 m ²
	20 cm	ca. 0,96 m ²
	22 cm	ca. 0,48 m ²
	24 cm	ca. 0,48 m ²
	26 cm	ca. 0,48 m ²
	28 cm	ca. 0,48 m ²
	30 cm	ca. 0,48 m ²

Für die einlagige Verlegung von 6 bis 30 cm. Durch Aufdopplung auch für Dämmdicken > 30 bis 40 cm. Hierzu die Angaben zur zweilagigen Verklebung beachten.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Nicht der direkten Bewitterung aussetzen.

Untergrundvorbehandlung Die Angaben in der jeweiligen Systembeschreibung MW Top bzw. MW Ecotop sind zu beachten.

Kleberauftrag Die MW Top Dämmplatten DLF 3834 dürfen nur so eingebaut werden, dass die verdichtete Deckschicht der Dämmplatte dem Untergrund abgewendet ist bzw. zur Außenseite zeigt. Hierzu die Dämmplatten mit der gekennzeichneten Außenseite (Aufdruck des Schriftzuges) nach außen gerichtet verkleben.

Randwulst-Punkt-Verklebung auf Mauerwerk/Beton

Den angesetzten Klebemörtel mit einer Edelstahl-Glättekelle auf die Rückseite der MW Top Dämmplatten DLF 3834 in ausreichender Menge als durchgehenden, umlaufenden Strang sowie zusätzlich als mittige Klebepunkte aufbringen. Mit dem Anbringen der Dämmplatte muss eine Verklebung von mindestens 40 % erreicht werden.

Maschinelles Kleberauftrag Mauerwerk/Beton

Alternativ ist auch der maschinelle teilflächige Kleberauftrag möglich. Bei wulstförmigem Klebemörtelauftrag auf dem Untergrund müssen mindestens 50 % der Fläche durch Mörtelstreifen bedeckt sein. Die Mörtelwülste sollten ca. 3 bis 5 cm breit sein und der Abstand der Kleberwülste darf 10 cm nicht überschreiten.

Kleberauftrag mit der Zahnkellen auf ebenen Untergründen bzw. Plattenwerkstoffen

Den angesetzten Klebemörtel auf den Untergrund ganzflächig von Hand oder maschinell unmittelbar vor dem Ansetzen der MW Top Dämmplatten DLF 3834 auftragen und mit einer Zahntraufel oder Zahnkelle, z. B. 10 x 10 mm oder 15 x 15 mm, aufkämmen. Bei Verwendung von WDVS Polykleber 3574 mit einer Zahnkelle 4 x 6 x 4 mm.

Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten anzubringen bzw. in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, auf dem Untergrund leicht hin und her zu schieben („einzuschwemmen“) und anzupressen. Eine Hautbildung des Klebers muss vermieden werden. Durch Abnahme einer verklebten Dämmplatte kann die ausreichende Verklebung und der Verbrauch nachvollzogen werden. Die Angaben im Praxismerkblatt des jeweiligen Klebemörtels beachten. MW Top Dämmplatten DLF 3834 entsprechend den Angaben der jeweiligen Systembeschreibung MW Top bzw. MW Ecotop verkleben. An der Fassade angebrachte Dämmplatten vor Witterung, z. B. direkte Sonneneinstrahlung bei hochsommerlichen Temperaturen, Regen und Hagel, durch geeignete Maßnahmen schützen oder kurzfristig mit Armierungsmasse/ -mörtel überarbeiten.

Doppellagige Verlegung Bei der doppelagigen Verlegung sind maximal zwei Dämmplatten, jeweils bis max. 20 cm Dicke, miteinander zu verkleben. Es gelten die gleichen Vorgaben wie bei der einlagigen Verlegung, wobei die zweite Lage ausschließlich mit mineralischem Klebemörtel zu verkleben ist. Die erste Lage wird nicht verdübelt. Bei der Ermittlung der erforderlichen Dübellänge ist die Dicke der Kleberschichten zusätzlich zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Maximale Feldgrößen bei Dicken > 20 cm

Bei der Verlegung von Dicken > 20 cm sind die maximalen Größen für zusammenhängende Flächen ohne Dehnungsfuge gemäß der nachfolgenden Tabelle einzuhalten.

Maximale Feldgrößen

Systemaufbau	Maximale Feldgröße ¹⁾	Maximales Putzgewicht (nass)
dickschichtiges System (> 8 bis 25 mm Gesamtputzdicke)	7,5 m x 7,5 m	30 kg/m ²
dünnschichtiges System (bis 8 mm Gesamtputzdicke)	50 m x 25 m	22 kg/m ²

¹⁾ Maximal zusammenhängende Fläche ohne Dehnungsfuge. Bei größeren zusammenhängenden Flächen sind entsprechende Dehnungsfugen zu berücksichtigen. Die entsprechenden Feldgrößen hierfür sind objektspezifisch vom Planer festzulegen. Hierzu sollte der Brillux Beratungsdienst hinzugezogen werden.

Verarbeitungstemperatur

Die Angaben im Praxismerkblatt des zum Einsatz kommenden Klebers beachten.

Dämmplatten-Zuschnitt

Zuschnitte einzelner Dämmplatten können mit dem Mineralwolle-Schneidegerät 10525S-1 1444 oder der PUR-/MW-Dämmstoffsäge 1142 durchgeführt werden. Weitere Informationen im Brillux Lieferprogramm Werkzeuge.

Die nachfolgenden Angaben zur Verdübelung sind nur anwendbar in den WDV-Systemen MW Top und MW Ecotop mit Putzbeschichtung. Bei der Anwendung von keramischer Bekleidung oder Naturstein als Schlussbeschichtung sind die besonderen Angaben zur Verdübelung gemäß abZ/aBG Nr. Z-33.46-1327 und die Angaben der jeweiligen Systembeschreibung zu beachten. Die nachfolgenden Angaben zur Verdübelung sind hierfür nicht anwendbar.

Bei der Herstellung der WDV-Systeme MW Top und MW Ecotop mit Putzbeschichtung sind die MW Top Dämmplatten DLF 3834 gemäß abZ/aBG Nr. Z-33.43-257 bzw. Z-33.47-865 auf allen Untergründen statisch relevant zu verdübeln. Hierfür sind zugelassene WDVS Dübel einzusetzen. Bei statisch relevant verdübelten WDVS Dämmplatten dürfen Untergrundunebenheiten bis max. 2 cm/m überbrückt werden. Die nachfolgenden Angaben basieren auf einer Verdübelung unter dem Gewebe. Bei doppellagiger Verlegung sind die Dübel durch die gesamte Dämmstoffdicke zu setzen. Hierbei ist die Dicke der zusätzlichen, zweiten Kleberschicht bei der Bestimmung der Dübellänge zwingend zu berücksichtigen. Die Angaben in der jeweiligen Systembeschreibung MW Top bzw MW Ecotop beachten.

Windlastermittlung

Bei der Verdübelung sind die charakteristischen Windlasten w_{ek} gemäß den technischen Baubestimmungen zu ermitteln. Entsprechend den ermittelten Windlasten können unter Berücksichtigung der charakteristischen Tragfähigkeit der Dübel die Dübelmengen gemäß den nachfolgenden Angaben festgelegt werden. Die Angaben für Dübel mit $N_{Rk} > 0,75$ kN gelten auch für die Schraubbefestiger im Holzbau. Bei der statisch relevanten Verdübelung sind die Windlasten gemäß EN 1991-1-4/NA zu ermitteln. Entsprechend den ermittelten max. Windlasten können in Abhängigkeit der Dübellastklasse die Dübelmengen gemäß den nachfolgenden Angaben festgelegt werden. In Verbindung mit dem WDVS Dübelteller 3711, Typ VT 90 (Ø 90 mm) oder für die versenkte Dübelmontage mit dem Typ VT 2G (Ø 112 mm) ergeben sich in der Regel deutlich höhere aufnehmbare Windlasten und damit eine geringere Anzahl von Dübeln als im Vergleich zur versenkten Montage mit dem STR-Tool 2GE 3489.

Ermittlung der Dübelmengen

Pauschale Dübelmengenannahme

Für Gebäude mit rechteckigem Grundriss kann anhand der nachfolgenden Tabellen 1a, 1b und 1c je nach Gebäudehöhe durch alleinige Bestimmung der Windzone die Dübelmenge auch pauschal festgelegt werden. Für alle anderen Gebäude muss eine detaillierte Berechnung der Windlast durchgeführt werden. Hierbei ergibt sich gegebenenfalls eine Einsparung in der Dübelanzahl.

Nach ermittelter Windlast

Anhand der nachfolgenden Tabelle 2 kann mithilfe der berechneten Windlasten die Anzahl der Dübel zur statisch relevanten Verdübelung der MW Top Dämmplatten ermittelt werden.

Tabelle 1a
Pauschale Dübelmengen für Gebäude bis zu einer Höhe ≤ 10 m zur statisch relevanten Verdübelung der MW Top Dämmplatten DLF 3834

Erforderliche Dübelanzahl pro m² (Fläche und Randbereich) in Abhängigkeit der ermittelten Windzone und der Dämmdicke ¹⁾

Dämmdicke [cm] ⁵⁾	≥ 8 bis ≤ 20			> 20 bis 40	≥ 8 bis ≤ 20
	≥ 0,75 [kN]	≥ 0,60 [kN]	≥ 0,5 [kN]	≥ 0,60 [kN]	≥ 0,36 [kN]
Dübelteller	VT 90 oder VT 2G ³⁾			VT 90 oder VT 2G ³⁾	versenkt Ø 60 mm ⁶⁾
Windzone 1 Binnenland	4	4	6	6	8
Windzone 2 Binnenland	4	6	6	6	8
Windzone 2 Küste und Inseln der Ostsee	6	8	8	8	12
Windzone 3 Binnenland	6	6	8	8	10
Windzone 3 Küste und Inseln der Ostsee	8	8	10	12	4)
Windzone 4 Binnenland	6	8	10	10	4)
Windzone 4 Küste und Inseln der Ostsee	8	10	12	4)	4)
Windzone 4 Inseln der Nordsee	10	12	14	4)	4)

¹⁾ Dübelanordnung gemäß nachfolgender Übersicht.

²⁾ Charakteristische Tragfähigkeit des Dübels im Untergrund.

³⁾ Zusätzlicher Einsatz des WDVS Dübeltellers 3711, Typ VT 90 (Ø 90 mm) oder für die versenkte Dübelmontage mit dem Typ VT 2G (Ø 112 mm).

⁴⁾ Aufgrund ermittelter zu hoher Windlast keine pauschale Angabe möglich.

⁵⁾ Bei Dämmdicken < 8 cm zur Klärung der Tragfähigkeitswerte den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.

⁶⁾ Bei Einsatz des WDVS Senkdübels STR U 2G 3811 mit STR-Tool 2G 3489.

Bei der hier dargestellten pauschalen Annahme der Dübelmengen kommen eventuell mehr Dübel zum Einsatz, als nach genauer Berechnung erforderlich wären.

Tabelle 1b
Pauschale Dübelmengen für Gebäude mit Höhen > 10 m bis ≤ 18 m zur statisch relevanten Verdübelung der MW Top Dämmplatten DLF 3834

Erforderliche Dübelanzahl pro m² (Fläche und Randbereich) in Abhängigkeit der ermittelten Windzone und der Dämmdicke ¹⁾

Dämmdicke [cm] ⁶⁾	≥ 8 bis ≤ 20			> 20 bis 40	≥ 8 bis ≤ 20
	≥ 0,75 [kN]	≥ 0,60 [kN]	≥ 0,5 [kN]	≥ 0,60 [kN]	≥ 0,36 [kN]
Dübelteller	VT 90 oder VT 2G ³⁾			VT 90 oder VT 2G ³⁾	versenkt Ø 60 mm ⁷⁾
Windzone 1 Binnenland	4	6	6	6	8
Windzone 2 Binnenland	6	6	8	8	10
Windzone 2 Küste und Inseln der Ostsee	6	8	10	10	4)
Windzone 3 Binnenland	6	8	10	10	12
Windzone 3 Küste und Inseln der Ostsee	8	10	12	4)	4)
Windzone 4 Binnenland	8	10	12	4)	12
Windzone 4 Küste und Inseln der Ostsee	10	12	14	4)	4)
Windzone 4 Inseln der Nordsee	5)	5)	5)	5)	5)

¹⁾ Dübelanordnung gemäß nachfolgender Übersicht.

²⁾ Charakteristische Tragfähigkeit des Dübels im Untergrund.

³⁾ Zusätzlicher Einsatz des WDVS Dübeltellers 3711, Typ VT 90 (Ø 90 mm) oder für die versenkte Dübelmontage mit dem Typ VT 2G (Ø 112 mm).

⁴⁾ Aufgrund ermittelter zu hoher Windlast keine pauschale Angabe möglich.

⁵⁾ Gemäß Norm ist das vereinfachte Berechnungsverfahren hier nicht anwendbar. Es sind genaue Berechnungen nach ermittelter Windlast erforderlich.

⁶⁾ Bei Dämmdicken < 8 cm zur Klärung der Tragfähigkeitswerte den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.

⁷⁾ Bei Einsatz des WDVS Senkdübels STR U 2G 3811 mit STR-Tool 2G 3489.

Bei der hier dargestellten pauschalen Annahme der Dübelmengen kommen eventuell mehr Dübel zum Einsatz, als nach genauer Berechnung erforderlich wären.

Tabelle 1c
Pauschale Dübelmengen für Gebäude mit Höhen > 18 m bis ≤ 25 m zur statisch relevanten Verdübelung der MW Top Dämmplatten DLF 3834

Erforderliche Dübelanzahl pro m² (Fläche und Randbereich) in Abhängigkeit der ermittelten Windzone und der Dämmdicke ¹⁾

Dämmdicke [cm] ⁶⁾	≥ 8 bis ≤ 20			> 20 bis 40	≥ 8 bis ≤ 20
	≥ 0,75 [kN]	≥ 0,60 [kN]	≥ 0,5 [kN]	≥ 0,60 [kN]	≥ 0,36 [kN]
Dübelteller	VT 90 oder VT 2G ³⁾			VT 90 oder VT 2G ³⁾	versenkt Ø 60 mm ⁷⁾
Windzone 1 Binnenland	6	6	8	8	10
Windzone 2 Binnenland	6	8	8	8	12
Windzone 2 Küste und Inseln der Ostsee	8	10	10	12	4)
Windzone 3 Binnenland	8	10	10	12	4)
Windzone 3 Küste und Inseln der Ostsee	8	10	12	4)	4)
Windzone 4 Binnenland	8	10	12	4)	4)
Windzone 4 Küste und Inseln der Ostsee	5)	5)	5)	4)	4)
Windzone 4 Inseln der Nordsee	5)	5)	5)	5)	5)

¹⁾ Dübelanordnung gemäß nachfolgender Übersicht.

²⁾ Charakteristische Tragfähigkeit des Dübels im Untergrund.

³⁾ Zusätzlicher Einsatz des WDVS Dübeltellers 3711, Typ VT 90 (Ø 90 mm) oder für die versenkte Dübelmontage mit dem Typ VT 2G (Ø 112 mm).

⁴⁾ Aufgrund ermittelter zu hoher Windlast keine pauschale Angabe möglich.

⁵⁾ Gemäß Norm ist das vereinfachte Berechnungsverfahren hier nicht anwendbar. Es sind genaue Berechnungen nach ermittelter Windlast erforderlich.

⁶⁾ Bei Dämmdicken < 8 cm zur Klärung der Tragfähigkeitswerte den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen.

⁷⁾ Bei Einsatz des WDVS Senkdübels STR U 2G 3811 mit STR-Tool 2G 3489.

Bei der hier dargestellten pauschalen Annahme der Dübelmengen kommen eventuell mehr Dübel zum Einsatz, als nach genauer Berechnung erforderlich wären.

Dübelanordnungen zur statisch relevanten Verdübelung der MW Top Dämmplatte DLF 3834

Dübel /m ²	Dübelanordnungen	Dübel /m ²	Dübelanordnungen
4		10	
6		12	
8		14	

Beim Setzen der Dübel direkt in die Dämmplatten ist ein Mindestabstand von ≥ 15 cm zum Rand der Dämmplatte und ≥ 20 cm bei den Dübeln untereinander einzuhalten. Jeweils gemessen vom Schaft der Dübel.

Abweichende Dübelanordnungen sind möglich, führen jedoch in der Regel zu einer höheren Dübelmenge/m². Hierzu sollte der Brillux Beratungsdienst hinzugezogen werden.

Bei ungeraden Dübelmengen sind die benachbarten Dübelanordnungen im Wechsel anzuwenden, z. B. bei 5 Dübeln/m² entsprechend 4 bzw. 6 Dübel je Dämmplatte im Wechsel.

Tabelle 2
Tragfähigkeitstabelle zur statisch relevanten Verdübelung der MW Top Dämmplatte DLF 3834^{*)}

Dübelteller	Dämm- plattendicke [cm]	$N_{RK, \text{Dübel}}^{2)}$ [kN]	maximal aufnehmbare Windlast $w_{ek}^{3)}$ [kN/m ²]	Dübelanzahl Dübel/m ²
VT 90/VT 2G versenkt ¹⁾	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,75	-1,000	4
		≥ 0,60	-0,800	
		≥ 0,50	-0,666	
Standard Ø 60 mm versenkt	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,45	-0,480	
VT 90/VT 2G versenkt ¹⁾	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,75	-1,500	6
		≥ 0,60	-1,200	
		≥ 0,50	-1,000	
	> 20 bis 40	≥ 0,45	-1,100	
Standard Ø 60 mm versenkt	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,45	-0,720	
VT 90/VT 2G versenkt ¹⁾	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,75	-2,000	8
		≥ 0,60	-1,600	
		≥ 0,50	-1,333	
	> 20 bis 40	≥ 0,45	-1,340	
Standard Ø 60 mm versenkt	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,45	-0,960	
VT 90/VT 2G versenkt ¹⁾	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,75	-2,200	10
		≥ 0,60	-2,000	
		≥ 0,50	-1,666	
	> 20 bis 40	≥ 0,45	-1,500	
Standard Ø 60 mm versenkt	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,45	-1,200	
VT 90/VT 2G versenkt ¹⁾	≥ 80 bis ≤ 20	≥ 0,60	-2,200	12
		≥ 0,50	-2,000	
	> 20 bis 40	≥ 0,45	-1,650	
Standard Ø 60 mm versenkt	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,45	-1,440	
VT 90/VT 2G versenkt ¹⁾	≥ 8 bis ≤ 20	≥ 0,50	-2,200	14

*) Dübelanzahl gemäß vorstehender Übersicht. Alternativ ist auch eine oberflächenbündige Verdübelung ohne zusätzlichen WDVS Dübelteller 3711 möglich. Dieses führt jedoch in der Regel zu höheren Dübelmengen/m². Bei Bedarf kann der Brillux Beratungsdienst hinzugezogen werden.

1) Zusätzlicher Einsatz des WDVS Dübeltellers 3711, Typ VT 90 (Ø 90 mm) oder für die versenkte Dübelmontage mit dem Typ VT 2G (Ø 112 mm).

2) Charakteristische Tragfähigkeit des Dübels. Die maximal zulässige Dübelmenge beträgt 14 Stück/m². Bei geringeren Tragfähigkeitswerten ist die ermittelte Last je Dübel maßgebend.

3) Gemäß Anhang der aBG/abZ Z-33.43-257 ist auch eine ungerade Dübelanzahl möglich. Die maximal aufnehmbare Windlast ist dementsprechend linear zu interpolieren.

Verdübelung

Wärmebrückenwirkung durch Verdübelung

Bei einer Verdübelung ist die Wärmebrückenwirkung der Dübel wie folgt zu berücksichtigen:

$$U_c = U + \chi \cdot n \quad [\text{in } W/(m^2 \cdot K)]$$

Dabei ist:

U_c = korrigierter Wärmedurchgangskoeffizient des Bauteils

U = Wärmedurchgangskoeffizient des ungestörten Bauteils in $W/(m^2 \cdot K)$

χ = punktbezogener Wärmedurchgangskoeffizient eines Dübels in W/K

n = Dübelanzahl pro m^2 (Durchschnitt der Fassadenbereiche)

Eine Berücksichtigung der Wärmebrückenwirkung der Dübel kann entfallen, sofern die maximale Dübelanzahl n pro m^2 Wandfläche (Durchschnitt der Fassadenbereiche) in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke und dem Wärmedurchgangskoeffizienten des Dübels den Festlegungen der nachfolgenden Tabelle entspricht.

Eine Berücksichtigung kann ebenfalls entfallen, sofern im Einzelfall nachgewiesen ist, dass die Erhöhung des Wärmedurchgangskoeffizienten des ungestörten Bauteils durch die Wärmebrückenwirkung der Dübel 3 % nicht überschreitet.

Anzahl der Dübel pro m^2 , bis zu der keine Berücksichtigung im U-Wert erforderlich ist bei einem Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffs von $\lambda = 0,035 W/(m \cdot K)$

χ in W/K	Dämmdicke in cm				
	$d \leq 10$	$10 < d \leq 15$	$15 < d \leq 20$	$20 < d \leq 25$	$25 < d$
0,002	5	3	3	2	2
0,001	10	7	5	4	3

- Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Größere Untergrundunebenheiten mechanisch egalisieren oder mit Putz nach EN 998-1 (CS II, CS III, CS IV) ausgleichen. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Untergründe, falls erforderlich, mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3. Die Verlegung als Kellerdecken-Dämmplatte sollte erst nach Fertigstellung anderer Gewerke (z. B. Asphaltarbeiten in Tiefgaragen, Schweißarbeiten u. Ä.) erfolgen, um die Funktionsfähigkeit und Optik der Deckenflächen zu gewährleisten.
- Einsatz nur auf der Kaltseite von Deckenflächen** Bei Einsatz auf der Warmseite von Deckenflächen, z. B. beheizten Kellern oder Gewerbe- und Industriehallen, besteht die Gefahr einer Hinterfeuchtung durch Tauwasser. Daher als Kellerdecken-Dämmplatte nur auf der Kaltseite von Deckenflächen (ungeheizten Keller- oder Tiefgaragendecken) anbringen.
- Befestigungsarten** Die Befestigung der Mineralwolle-Dämmplatten erfolgt in der Klebe- oder Schraubmontage
- Klebmontage** Die Klebmontage kombiniert eine schnelle, kostengünstige Verlegung mit einem funktionell angemessenen Erscheinungsbild. Die Klebmontage ist auch dort einsetzbar, wo ein Bohren nicht zulässig oder schwierig ist, z. B. bei Spannbeton- oder Hohlkörperdecken. Die reine Klebmontage ist bis Dämmplattendicken ≤ 12 cm möglich. Die Mineralwolle-Dämmplatten sind mit WDVS Pulverkleber 3550 auf den vorbehandelten Untergrund zu verkleben. Den Klebemörtel in erforderlicher Dicke mit einer Zahnkelle, z. B. 10 x 10 mm, auf die Dämmplattenrückseite oder den Untergrund auftragen. Die Dämmplatte muss mit der gekennzeichneten Seite (Aufdruck des Schriftzuges) zur Außenseite gerichtet angebracht werden. Die Dämmplatten dicht gestoßen, mit leicht schiebender Bewegung und leichtem Druck verkleben. Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße achten. Im Randbereich sind die Dämmplatten durch Zuschnitt an den Wandverlauf anzupassen.
- Schraubmontage** Die Schraubmontage erfolgt auf z. B. nicht klebegeeigneten Untergründen und wenn optische Ansprüche eine untergeordnete Rolle spielen. Bei einem Flächengewicht der Deckendämmsysteme ≥ 15 kg/m² müssen bauaufsichtlich zugelassene Befestigungen verwendet werden. Die Montage mit der Deckendämmschraube DDS-Z 3816 erfüllt hierzu alle Anforderungen.
Zur Schraubmontage die Dämmplatte mit der Rückseite zum Untergrund gerichtet dicht gestoßen im Verband anlegen, ausrichten und die erforderlichen Löcher bohren. Die erforderliche Bohrlochgröße beträgt 6 mm, die Bohrlochtiefe mind. 35 mm. Wir empfehlen, hierzu den SDS-plus Dübelbohrer Art.-Nr. 3267.0006 einzusetzen. Zum Befestigen die Deckendämmschraube DDS-Z 3816 in das Bohrloch einstecken und direkt mit einem Torx T30 mit einem elektrischen Schrauber mit Drehmomentbegrenzung, ohne Schlag, einschrauben. Beim Einschrauben darauf achten, dass die Schraube nicht zu tief in die Dämmplatte eingeschraubt wird und dadurch ein „Matratzeneffekt“ entsteht.
Montageschema 1: Befestigung in der Plattenmitte und an den T-Stößen
Montageschema 2: Befestigung nur in der Plattenfläche

Einsatz als Kellerdecken-Dämmplatte

Untergeordnete Oberflächenoptik

Beim Einsatz der MW Top Dämmplatte DLF 3834 als Deckendämmplatte erfüllt die Oberfläche untergeordnete Ansprüche. Bei Bedarf können die Flächen zusätzlich mit geeigneten Innendispersionsfarben im Airless-Spritzverfahren beschichtet werden.

Überarbeitung mit Innenfarben (optional)

Ein Farbauftrag ist nach vollständiger Aushärtung eines eventuell eingesetzten Klebemörtels (mindestens 48 Stunden) oder auch zur Renovierung mit Dispersions- und Dispersionssilikatfarben nur im Airless-Spritzverfahren optional möglich. Besonders geeignet hierfür sind z. B. Profisil 1906, Dolomit 900, Raulan 953 und Aqualoma 202.

Hinweise

Meldung der Anwendung

Gemäß abZ/aBG ist die Einbaufirma verpflichtet, bei Anwendung der MW Top Dämmplatte DLF 3834 mit Dämmdicken über 20 cm die Objektdaten an Brillux zu melden. Hierzu das nachfolgende Meldeformular (Meldung der Objektdaten) verwenden.

Schutzmaßnahmen zur Handhabung

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Staubsichte Schutzkleidung und Staubmaske P1 verwenden. Bei mechanischer Bearbeitung und Arbeiten über Kopf Schutzbrille tragen. Aufwirbeln von Staub vermeiden – in Räumen absaugen statt kehren. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Leitungen auf der Außenwand

Bei auf der Außenwand verlegten Leitungen zur Vermeidung von Beschädigungen (durch zusätzliche mechanische Befestigung) den Leitungsverlauf auf den Dämmplatten markieren.

Bezeichnung in abZ/aBG

In den abZ/aBG ist die MW Top Dämmplatte DLF 3834 als „MW Top Dämmplatte, 035 Coverrock II“ geregelt.

WDV-Systembeschreibungen

Die ausführlichen Angaben in der WDV-Systembeschreibung des zum Einsatz kommenden WDV-Systems beachten. Informationen zu den Brillux WDV-Systemen und die aktuellen Systembeschreibungen sind abrufbar unter: <https://www.brillux.de/anwendungen/richtig-daemmen/daemmsysteme-fassade/>

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Meldung der Objektdaten bei Dämmdicken > 20 cm

Gemäß allgemein bauaufsichtlicher Zulassung/Allgemeine Bauartgenehmigung ist die Einbaufirma verpflichtet, bei Anwendung der MW Top Dämmplatte DLF 3834 mit Dämmdicken über 20 cm, Angaben zum Einbauort mit Datum an Brillux zu melden.

Bitte faxen an:
Brillux
Technische Beratung
+49 (0)251 7188-106

a) Einbauort/Bauvorhaben

Bezeichnung *) _____

PLZ / Ort _____

Straße / Nr. _____

b) Einbaudatum

c) WDV-System

Umfang *) [m²] _____

Dämmdicke [cm] 1.Lage: _____

2.Lage: _____

Produkt

MW Top Dämmplatte DLF 3834

Systemhersteller

Brillux

d) Einbaufirma/Verwender

Firma _____

Datum

Unterschrift/Firmenstempel

*) optionale Angabe